

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wallenstein

ein dramatisches Gedicht

Schiller, Friedrich

Mannheim [vielm. Wien], 1800

Auftritt XIII

[urn:nbn:de:bsz:31-87488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-87488)

— Da kommt das Schicksal — Hoch und kalt
Faßt es des Freundes zärtliche Gestalt
Und wirft ihn unter den Hufschlag seiner Pferde —
— Das ist das Loos des Schönen auf der Erde!

D r e y z e h n t e r A u f t r i t t .

Thella. Fräulein Neubrunn mit dem Stallmeister.

Neubrunn.

Hier ist er, Fräulein, und er will es thun.

Thella.

Willst du uns Pferde schaffen, Rosenberg?

Stallmeister.

Ich will sie schaffen.

Thella.

Willst du uns begleiten?

Stallmeister.

Mein Fräulein bis ans End' der Welt.

Thella.

Du kannst

Zum Herzog aber nicht zurück mehr kehren.

Stallmeister.

Ich bleib' bey Ihnen.

Thella.

Ich will dich belohnen

Und einem andern Herrn empfehlen. Kannst du

Uns aus der Festung bringen unentdeckt?

Stallmeister.

Ich kann's.

Thella.

Wann kann ich gehn?

Stallmeister.

In dieser Stunde.

— Wo geht die Reise hin?

Thella.

Nach — sag's ihm, Neubrunn!

Neubrunn.

Nach Neustadt.

Stallmeister.

Wohl, ich geh' es zu besorgen.

(ab)

Neubrunn.

Ah, da kommt ihre Mutter, Fräulein.

Thella.

Gott!

Vierzehnter Auftritt.

Thella. Neubrunn. Die Herzogin.

Herzogin.

Er ist hinweg, ich finde dich gefastet.

Thella.

Ich bin es, Mutter — Lassen Sie mich jetzt

Bald schlafen gehen und die Neubrunn um mich sehn.

Ich brauche Ruh.